

Projekt Zukunft

W-Seminar

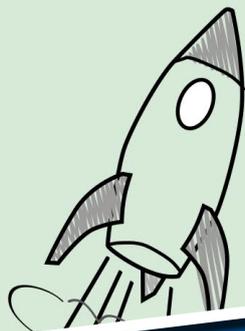
Einführung in das
wissenschaftliche Arbeiten



Wie arbeite ich
wissenschaftlich?

Wie finde ich ein
Thema für meine
Seminararbeit?

Wo finde ich
Informationen
für meine
Seminararbeit?



kostenfreie
LESEPROBE



C.C. BUCHNER

Projekt Zukunft

W-Seminar

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Herausgegeben von Anja Langmajer

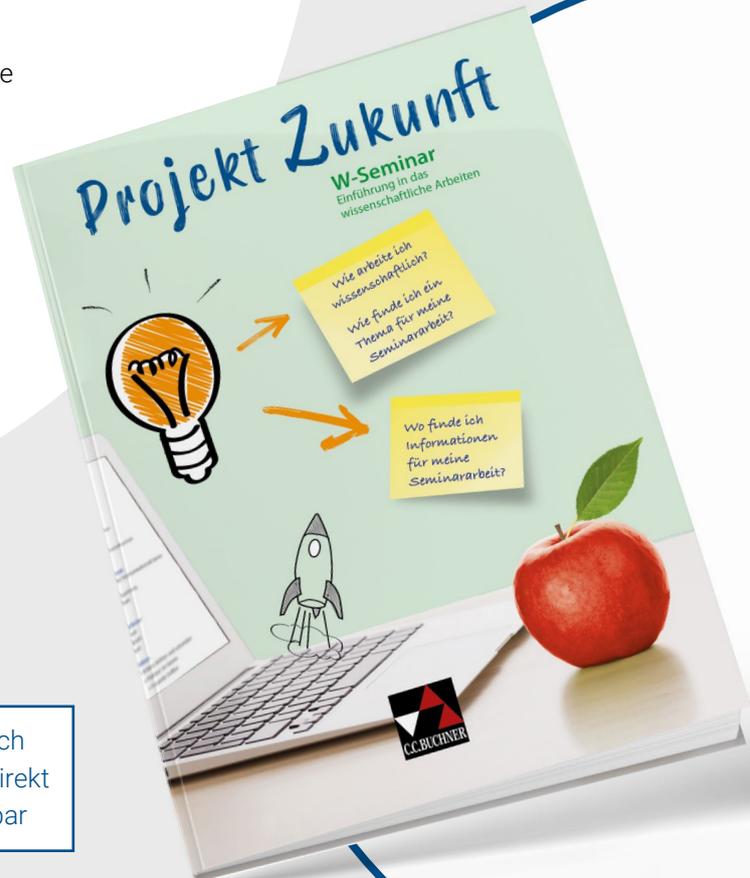
Unsere neue Reihe **Projekt Zukunft** ist speziell für den LehrplanPLUS gemacht und unterstützt die Oberstufenbetreuung und Lehrkräfte, ihre Schülerinnen und Schüler auf dem Weg einer nachhaltigen Berufsorientierung optimal und praxistauglich zu begleiten.

Für die Arbeit im **neuen W-Seminar** bereiten wir eine überarbeitete Ausgabe unseres Buchs **Das W-Seminar – Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten** in unserer Reihe **Projekt Zukunft** vor. Das Buch ist passgenau auf den bayerischen LehrplanPLUS in den Jahrgangsstufen 12/13 zugeschnitten.



Mehr Infos:
www.ccbuchner.de/reihe/1566

Ergänzt
um Inhalte
zu Künstlicher
Intelligenz
(KI)



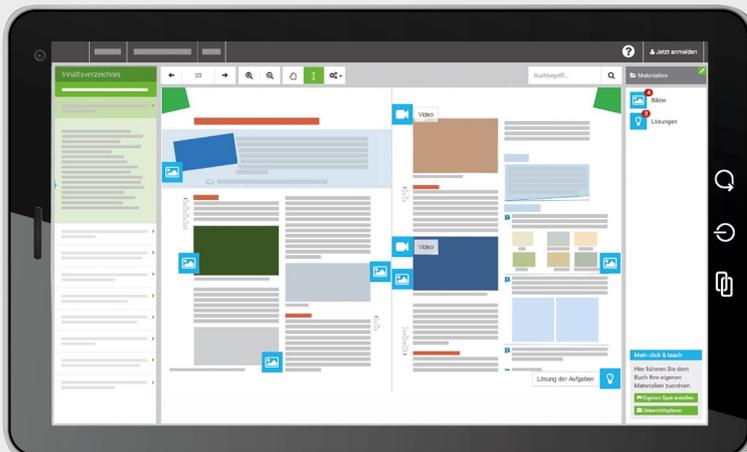
digitales Zusatzmaterial auch
via QR- oder Mediacodes direkt
in der Print-Ausgabe verfügbar



Ideal für den digitalen Materialaustausch

Die **digitale Ausgabe des Schülerbands click & study** und das **digitale Lehrmaterial click & teach** bilden zusammen die ideale digitale Lernumgebung: vielfältig im Angebot und einfach in der Bedienung!

Mehr Infos finden Sie auf den Seiten 16 bis 21 und auf www.click-and-study.de und www.click-and-teach.de.



Erklärvideos **click & study**
und **click & teach**

Das zeichnet das neue W-Seminar aus:

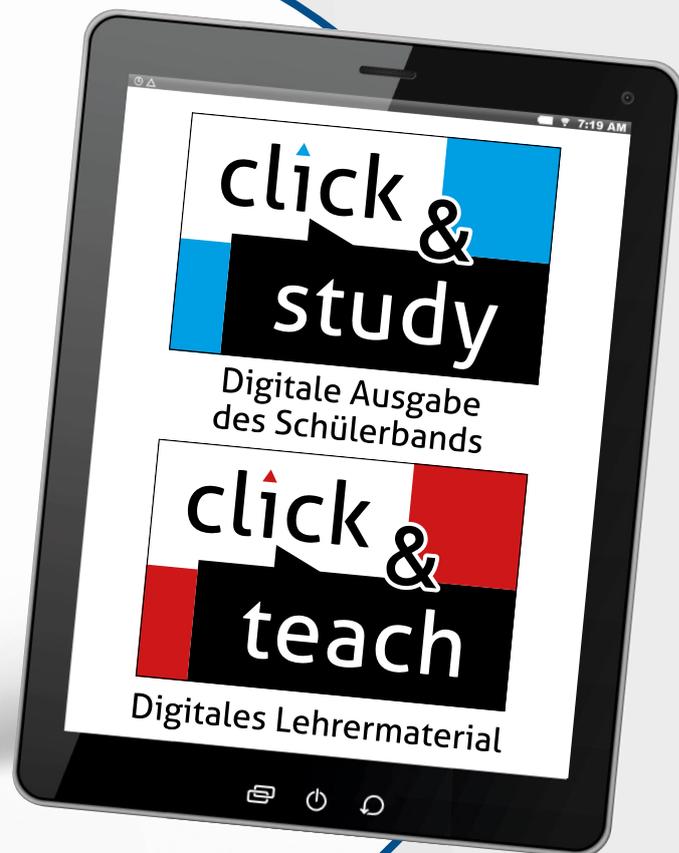
- ▶ Der Band bietet einen durchweg **kompetenz- und praxisorientierten** Leitfaden rund um das wissenschaftliche Arbeiten.
- ▶ Die Schülerinnen und Schüler werden **nachhaltig** und ganzheitlich mithilfe eines umfassenden **Trainingsteils** während des gesamten Arbeitsprozesses unterstützt: Von der Themenfindung, der gemeinsamen Arbeit am Rahmenthema, über die konkrete Erstellung einer schriftlichen Arbeit bis hin zu einem gelungenen Vortrag finden die Nutzerinnen und Nutzer Hilfestellungen. Der Fokus liegt stets auf der eigenen wissenschaftlichen Arbeit.
- ▶ Ein ausführliches Kapitel zu **KI** und unsere speziellen **KI-QR-Codes** erlauben eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit künstlicher Intelligenz.
- ▶ **Digitales Arbeiten** wird konsequent eingefordert und durch geeignete Medien- und QR-Codes unterstützt. Zudem beinhaltet das **W-Seminar** Musterbeispiele zu den einzelnen Rubriken einer schriftlichen Arbeit und deren Präsentation.

Aus dem Inhalt:

1. Arbeitsorganisation inkl. Studiererkundung
2. Künstliche Intelligenz und wissenschaftliches Arbeiten
3. Wissenschaftliche Arbeitstechniken
4. Themenfindung
5. Informationsbeschaffung
6. Von der Information zur Argumentation
7. Die Erstellung der schriftlichen Arbeit
8. Der Vortrag und die Präsentation

click & study als Print-Plus-Lizenz

ab 1,90 € pro Titel und Jahr
bei Einführung der Print-Ausgabe



P-Seminar

Kennen Sie auch schon unsere neue Ausgabe **Projekt-Seminar zur beruflichen Orientierung (P-Seminar)**? Aufgrund der veränderten Akzentuierung der Berufs- und Studienorientierung am bayerischen Gymnasium haben wir das Werk grundlegend überarbeitet und neu strukturiert. Es ist nun passgenau auf den LehrplanPLUS in Jahrgangsstufe 11 zugeschnitten und erfüllt auch in 12 und 13 die geforderte Brückenfunktion zur Unterstützung der Berufsfindungskompetenz der Schülerinnen und Schüler!

Die Reihe **Projekt Zukunft** besteht aus folgenden Einzeltiteln:

Projekt Zukunft	ISBN 978-3-661- / Bestellnr.	Ladenpreis	Lieferbarkeit
 Projekt-Seminar zur beruflichen Orientierung (P-Seminar)	29040-9	ca. 20,80 €	2. Quartal 2024
 click & study Digitale Ausgabe von P-Seminar	WEB 290401 Bestellbar auf www.ccbuchner.de	ca. 8,50 €	2. Quartal 2024
 click & teach Einzellizenz Digitales Lehrermaterial	WEB 290421 Diese und weitere Lizenzarten finden Sie auf www.ccbuchner.de	ca. 28,- €	2. Quartal 2024 (erscheint sukzessive)
 Arbeitsheft zur Berufsorientierung im Modul BO9	29035-5	10,80 €	✓
 click & teach Einzellizenz Digitales Lehrermaterial	WEB 290361 Diese und weitere Lizenzarten finden Sie auf www.ccbuchner.de	23,- €	✓
Portfolio – Mein Sammelordner zur Berufs- und Studienorientierung	29030-0	7,50 €	✓
 Begleitheft zum Praktikum	29033-1		In Vorbereitung
 Material für ein P-Seminar „Unternehmensgründung“	29043-0		In Vorbereitung
 W-Seminar	29050-8	ca. 21,80 €	4. Quartal 2024
 click & study Digitale Ausgabe von W-Seminar	WEB 290501 Bestellbar auf www.ccbuchner.de	ca. 7,50 €	4. Quartal 2024
 click & teach Einzellizenz Digitales Lehrermaterial	WEB 290521 Diese und weitere Lizenzarten finden Sie auf www.ccbuchner.de		In Vorbereitung

Den **Sammelordner für ein Portfolio**

empfehlen wir Ihnen zur ganzheitlichen und effektiven Berufs- und Studienorientierung. Speziell angefertigte Register erleichtern ein thematisch sinnvolles und sauberes Ablegen aller Unterlagen. Über die Schulzeit hinaus ist so alles Wichtige immer griffbereit und verfügbar. Alles an einem Ort – alles in einem Ordner!



Inhaltsverzeichnis

1 Arbeitsorganisation

- 1.1 Zeitmanagement – Planungsphase
- 1.2 Lern- und Arbeitsstrategien – Arbeitsphasen
- 1.3 Studienerkundung

2 Künstliche Intelligenz (KI) und wissenschaftliches Arbeiten

- 2.1 Definition und Geschichte der KI
- 2.2 Arten künstlicher Intelligenz
 - 2.2.1 Übersicht
 - 2.2.2 Textgeneratoren
- 2.3 KI im W-Seminar
 - 2.3.1 Chancen: Mögliche Anwendungsbereiche
 - 2.3.2 Grenzen, Gefahren und rechtliche Vorgaben
 - 2.3.3 Dokumentation

3 Wissenschaftliche Arbeitstechniken

- 3.1 Lesetechniken
- 3.2 Exzerpieren
- 3.3 Zitate und Quellenangaben
 - 3.3.1 Zitieren
 - 3.3.2 Quellenangaben: Bibliografieren
 - 3.3.3 Lang- und Kurzbelege: Quellenangaben im Text
 - 3.3.4 Literaturverwaltungsprogramme – Arbeitserleichterung mit einem „Klick“
- 3.4 Empirische Methoden in den Naturwissenschaften
 - 3.4.1 Experiment
 - 3.4.2 Simulation
 - 3.4.3 Beobachtung
- 3.5 Kritische Analyse von statistischem Material und Erstellung eigener Diagramme

4 Themenfindung

- 4.1 Vom Rahmenthema zum Titel der Seminararbeit
- 4.2 Eingrenzung des Themas – Kreativitätstechniken

5 Informationsbeschaffung

- 5.1 Suchstrategien
- 5.2 Ordnungssysteme für Informationsquellen
- 5.3 Informationen aus Büchern und Zeitschriften (Print und Digital)
 - 5.3.1 Ordnungsprinzipien einer Bibliothek
 - 5.3.2 Suche im Bibliothekskatalog (OPAC)
 - 5.3.3 Bibliografie
- 5.4 Recherche im Internet
 - 5.4.1 Recherche mit Standardsuchmaschinen
 - 5.4.2 Recherche mit speziellen Suchmaschinen
 - 5.4.3 Beurteilung von Internetseiten
- 5.5 Archivarbeit und Expertenbefragung

6 Von der Information zur Argumentation

- 6.1 Reflexion der Arbeitsergebnisse
- 6.2 Erstellen einer ersten Gliederung
- 6.3 Das Exposé
- 6.4 Gedanken- und Argumentationsführung

7 Die Erstellung der schriftlichen Arbeit

- 7.1 Aufbau und formale Gestaltung
 - 7.1.1 Aufbau der Arbeit
 - 7.1.2 Formale Gestaltung der Arbeit
- 7.2 Sprachliche Gestaltung
- 7.3 Überarbeitung

8 Der Vortrag und die Präsentation

- 8.1 Die inhaltliche Gestaltung des Vortrags
- 8.2 Die rhetorische Gestaltung des Vortrags
- 8.3 Der Medieneinsatz im Vortrag

Methodenverzeichnis
Quellenverzeichnis
Bildnachweis

Projekt Zukunft



WEICHENSTELLUNG

Klasse 9

Projekt Zukunft
Arbeitsheft
zur Berufsorientierung im Modul BO9

Modul zur Berufsorientierung

Jahrgangsstufe 11

P-Seminar

+ **click & study**

Portfolio

Projekt Zukunft
Portfolio - Mein Sammelordner
zur Berufs- und Studienorientierung

Projekt Zukunft
Begleitheft
zum Praktikum

click & teach



LEHRLEISTUNG AM GYMNASIUM

Projekt Zukunft

P-Seminar zur Berufs- und Studienorientierung



Wie plant ich ein Projekt?
Wie beziehe ich externe Partner ein?

Was bringe ich zum Projekt für meine Berufsvorbereitung?



Projekt Zukunft

W-Seminar
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten



Wie arbeite ich wissenschaftlich?
Wie finde ich ein Thema für meine Seminararbeit?

Wo finde ich Informationen für meine Seminararbeit?



Jahrgangsstufen 12|13

W-Seminar

+ click & study

Projekt Zukunft

Material für ein P-Seminar „Unternehmensgründung“



Wie kann ein P-Seminar zum Thema Unternehmensgründung gestaltet werden?

Wie können die Inhalte für die Schülerinnen und Schüler aufbereitet werden?



2

Künstliche Intelligenz (KI) und wissenschaftliches Arbeiten

2.1 Definition und Geschichte der KI

Bedeutung Künstliche Intelligenz (KI) ist derzeit in aller Munde. Ob künstlich erzeugte Bilder wie das Bild von Papst Franziskus rechts, von künstlicher Intelligenz verfasste Texte oder ganze Bücher: Kaum ein Thema bestimmt den öffentlichen Diskurs derzeit wie KI. Neben dem vielfältigen Einsatz in Unternehmen und damit verbundenen Chancen und Risiken werden aktuell auch Auswirkungen auf das wissenschaftliche Arbeiten diskutiert. Unter anderem die rechtliche Situation (zum Beispiel Urheberrecht) und die Frage nach der individuellen Leistung bei zunehmenden KI-Einsatz sind nicht abschließend beantwortet. Gleichzeitig prägt KI aber schon weite Teile unseres Lebens. Doch was genau meint KI und wo liegen die Ursprünge dieses Phänomens?



Abb. 1: KI-Bild von Papst Franziskus.

Definition Künstliche Intelligenz wird allgemein als „Fähigkeit einer Maschine, menschliche Fähigkeiten wie logisches Denken, Lernen, Planen und Kreativität zu imitieren“ (www.europarl.europa.eu, 20.06.2023) bezeichnet. Diese Definition zeigt grundlegend, was mit KI gemeint ist, nämlich die Nachahmung typisch menschlicher Fähigkeiten durch ein künstlich geschaffenes System. Allerdings wird diese grundlegende Beschreibung von KI der tatsächlichen Vielfalt und Komplexität (→ Kapitel 2.2) nur bedingt gerecht.

Geschichte Die Ursprünge von KI, wie wir sie heute kennen, liegen in den 1950er Jahren. Folgender Zeitstrahl stellt eine Auswahl wichtiger Meilensteine in diesem Bereich dar:

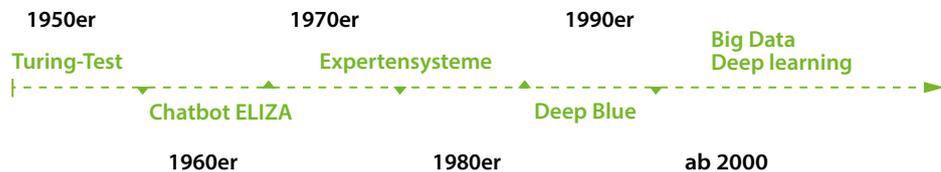


Abb. 2: Geschichte der KI.

Bearbeitergrafik

2.1 Definition und Geschichte der KI

Im 1950 von Alan Turing entwickelten Test geht es um die „Denkfähigkeit“ von Maschinen: Kann ein Mensch in einer Unterhaltung sowohl mit einem anderen Menschen als auch mit einer Maschine nicht erkennen, wer die Maschine ist, ist der **Turing-Test** bestanden.

Bereits im Jahr 1966 wurde der erste Chatbot namens **ELIZA** realisiert. Dieser nach heutigen Maßstäben einfache Chatbot konnte damals bereits mit Menschen kommunizieren und auf Eingaben reagieren.

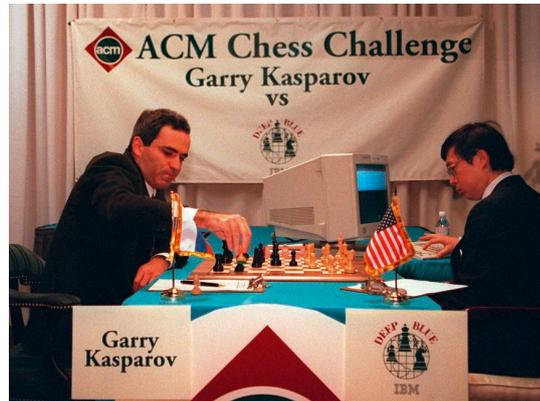


Abb. 3: Kasparov gegen Deep Blue.

In den 1970er und 1980er Jahren schritt die Entwicklung von **Expertensystemen** (→ Kapitel 2.2) voran. In diese Systeme wird Wissen menschlicher Experten eingepflegt und sie können auf dieser Wissensbasis auf Eingaben reagieren.

Ein sehr bekannter Moment in der Geschichte der KI ist die Schachpartie zwischen dem damaligen Weltmeister Kasparov und dem Computer **Deep Blue**. Deep Blue konnte die Partie für sich entscheiden, was öffentlich für viel Aufsehen sorgte.

Seit den 2000er Jahren sind immer wieder rasante Entwicklungssprünge zu verzeichnen. So ist zum Beispiel das immer komplexer werdende **Deep Learning** als Form maschinellen Lernens (→ Kapitel 2.2) zu nennen. Grundlage dieser Art von KI sind sogenannte „neuronale Netze“ (→ Kapitel 2.2), die man sich bildlich wie die vernetzten Neuronen im menschlichen Gehirn vorstellen kann.

Weiterführende Informationen zu den Meilensteinen von KI finden Sie über den Medien-/QR-Code.



Mediencode
L29050-01

Zusammenfassung zu Kapitel 2.1

KI prägt weite Teile unserer **Lebens- und Arbeitswelt** und ist aus dem öffentlichen Diskurs aktuell nicht wegzudenken. Die **Ursprünge** liegen in den 1950er Jahren, KI hat aber seit der Jahrtausendwende bedeutende Entwicklungssprünge gemacht.



3

Wissenschaftliche Arbeitstechniken



Zusammenfassung zu Kapitel 3.2

Exzerpieren bedeutet, einen gelesenen Text in Hinblick auf die **eigene Fragestellung** (Thema der Seminararbeit) in **eigenen Worten** zusammenzufassen. Dieser Arbeit geht meist eine intensive Beschäftigung mit dem Text voraus: Unterstreichen, Markieren, Querverweise kennzeichnen, Begriffe definieren. Exzerpierte Texte sind vom Bearbeiter oder der Bearbeiterin selbst durchdacht und deren Inhalt somit auch zu späterer Zeit (z. B. während des Abfassens der Seminararbeit) präsent.

3.3 Zitate und Quellenangaben

Eigenschaften
des Zitats

„Die **unrichtige Wiederholung der Worte eines anderen**“ – so definiert der berühmte amerikanische Autor Ambrose Bierce zynisch den Begriff „Zitat“ in seinem Werk „**Des Teufels Wörterbuch**“ von 1911. Er deckt dabei (ironisch gebrochen) gleich zwei wichtige Eigenschaften des Zitats auf: Es muss erstens eine richtige, wortgetreue Wiederholung fremder Worte sein, und zweitens müssen in einer eigenen Arbeit die Gedanken fremder Personen als solche markiert sein. Zitate sind wörtliche oder sinngemäße Wiedergaben fremder Texte oder Textausschnitte, die als Beleg, zur Veranschaulichung, als Ausgangspunkt der Erörterung oder zur Bekräftigung der eigenen Position dienen.

Funktionen
des Zitats

Das Zitat gehört in alle argumentativen Texte, wenn man seine Gedankenführung stützen, eigene oder fremde Thesen bestätigen oder widerlegen will.

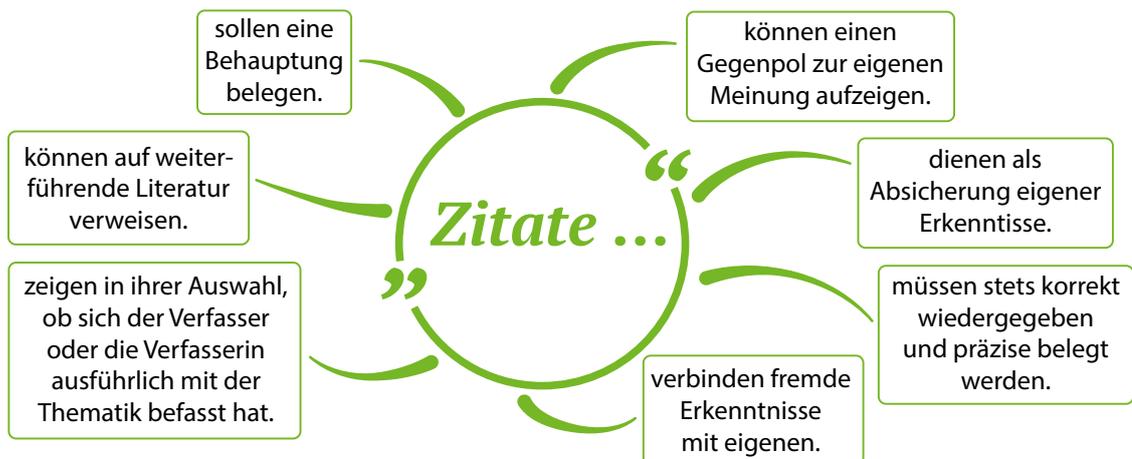


Abb. 10: Funktionen des Zitats im Überblick.

Eigene Darstellung

3.3 Zitate und Quellenangaben

Wichtig: Wenn zitiert wird, sollte das Zitat auch ausgewertet werden. Zitieren ersetzt nicht die eigene Analyse und Interpretation!



Zitate sollten mit Bedacht eingesetzt werden und dürfen keinesfalls das notwendige Ausformulieren eigener Gedanken und Argumentationsstränge ersetzen. Die **Eigenleistung** beim Verfassen der Arbeit muss deutlich zu erkennen sein. Zitate sollten nicht länger als eine halbe Seite sein und nicht dazu missbraucht werden, um „Seiten zu schinden“. Zudem gibt es auch überflüssige Zitate, wenn Aussagen selbstverständlich sind bzw. allgemein verbreitetes Wissen darstellen.

Der Nachweis der eigenen Argumentationsführung durch seriöse, geeignete Quellen ist zentraler Bestandteil des wissenschaftlichen Arbeitens. Damit wird belegt, dass die Literatur zum Seminararbeitsthema umfassend einbezogen wurde und dass man an schon vorhandene Forschungsergebnisse anknüpft. Dies erfordert auch, nicht zu wenige oder einseitige Quellen zu berücksichtigen, sondern ein möglichst breites Spektrum von Autorenmeinungen auszuwerten.

Informationen und Impulse für wissenschaftliche Arbeiten erhält man aus den verschiedensten Quellen, manchmal sogar aus Boulevardblättern. Auch wenn es abwegig erscheint, sich bei der Argumentation in seiner Seminararbeit auf eine Schlagzeile aus der Regenbogenpresse zu berufen, ist es wichtig zu wissen, welche **Arten von Quellen** für wissenschaftliche Arbeiten geeignet sind. Dadurch wird der Bereich der Literaturauswahl eingegrenzt. Die einzelnen Quellen werden wiederum auf unterschiedliche Weisen zitiert (→ Kapitel 3.3.2). Die wichtigsten Literaturquellen sind Bücher und Zeitschriften. Die Erschließung eines Themas erfolgt in der Regel über Bücher (Einzeltitel, Handbücher, Lehrbücher, Sammelbände ...) oder fachlich fundierte Internetseiten. Für eine weitere Vertiefung, die über das allgemeine Fachwissen hinausgeht, sind Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften eine zentrale Quelle. Das in Fachartikeln vermittelte Wissen beschränkt sich meist auf die Behandlung ausgewählter Fragen und Probleme und enthält oft aktuellere Erkenntnisse als Buchveröffentlichungen.

Geeignete Quellen für die Seminararbeit müssen zitierfähig, zitierwürdig und themenrelevant sein:

- › **Zitierfähigkeit** meint, dass potentielle Leserinnen und Leser der Arbeit Quellen überprüfen können und eine Beschaffung der Quelle möglich ist. Klassischerweise werden Fachzeitschriften und Bücher als zitierfähig angesehen. In einem weiteren Verständnis erfüllt auch sogenannte „graue Literatur“ (z. B. Pressemitteilungen, Reden) dieses Kriterium.
- › **Zitierwürdige** Quellen müssen den hohen Ansprüchen an wissenschaftliches Arbeiten genügen (z. B. Fachbücher von seriösen und anerkannten Expertinnen und Experten) oder in einem besonderen Maße für die Beantwortung der Fragestellung relevant sein, wenn sie nicht im klassischen Sinne wissenschaftlich sind.

Literaturquellen

Geeignete Quellen

3

- › **Themenrelevant** meint, dass Quellen sinnvollen Input für die eigenen inhaltlichen Ausführungen liefern müssen – sie müssen also zum eigenen Thema und der eigenen Fragestellung passen.

3.3.1 Zitieren

Trennung von eigenen und fremden Gedanken

Ein Großteil wissenschaftlichen Arbeitens besteht darin, sich auf andere Autorinnen und Autoren zu beziehen – niemand fängt bei wissenschaftlichen Themen beim Punkt Null an. Diese Aussagen sind **geistiges Eigentum** der jeweiligen Autorinnen und Autoren und dürfen nicht – auch nicht durch Unterlassung, d. h. einfach ohne Angabe der Urheberschaft – als eigene Aussagen ausgegeben werden. Dem Leser oder der Leserin muss die Möglichkeit gegeben werden, zwischen Gedankengängen der Verfasserin bzw. des Verfassers und übernommenen Gedanken zu unterscheiden. Deswegen ist es wichtig, übernommenes Gedankengut, wörtliche Wiedergaben, Tabellen, Diagramme o. Ä. genau zu zitieren und den Fundort anzugeben (**Quellenangabe**). Hierbei ist äußerste Genauigkeit wichtig, denn falsche oder nicht richtig wiedergegebene Zitate lassen sich im Nachhinein kaum korrigieren.

Grundregeln des Zitierens

Folgende Grundregeln sind beim Zitieren zu beachten:

1. Wenn man zitiert, sollte das Zitat auch inhaltlich ausgewertet und in den eigenen Gedankengang eingebaut werden.
2. Zitate ersetzen nicht das Ausformulieren eigener Argumentationsstränge.
3. Da in einer Seminararbeit die Eigenleistung deutlich erkennbar sein soll, darf der Anteil an zitierten Passagen nicht zu hoch sein.
4. Zitate dürfen nicht verändert werden, es sei denn, die Änderungen werden als solche kenntlich gemacht.

Textstellen können **direkt** oder **indirekt** zitiert werden (direktes Zitat, indirektes Zitat). Erstere sind wörtliche Übernahmen einer Textstelle, bei zweitem handelt es sich um Paraphrasierungen, die die Inhalte einer Textstelle mit eigenen Worten inhaltlich richtig zusammenfassen.

Direktes Zitat

Direkte Übernahmen fremder Textstellen können den Textfluss der eigenen Formulierung stören; unter diesem Aspekt sind indirekte Zitate vorzuziehen. Die Einbindung wörtlicher Zitate empfiehlt sich jedoch dann,

- › wenn es sich um eine besonders treffende Formulierung handelt, deren Inhalt trotz aller Mühe nicht anschaulicher und besser wiederzugeben ist (z. B. eine kompakte Definition);
- › wenn man in seiner Arbeit eine Aussage diskutieren möchte und dies nur dann gelingen kann, wenn der Leser oder die Leserin der Arbeit mit Details des Originaltexts vertraut gemacht wird.

3.3 Zitate und Quellenangaben

Bei den **direkten Zitaten** wird unterschieden zwischen **Kürzestzitat** (1–4 Wörter), **Kurzzitat** (5–40 Wörter) und dem **Langzitat** (40 bis maximal 200 Wörter). Während das Kürzestzitat einfach in den eigenen Fließtext übernommen werden kann (eingebettet in Anführungszeichen), soll das Kurz- oder Langzitat (ab mehr als zwei Zeilen Länge) nach einem Doppelpunkt und Anführungszeichen in einer neuen Zeile beginnen. Oft wird auch eingerückt und der Zeilenabstand verringert, um dem Leser oder der Leserin zu verdeutlichen, dass hier ein Zitat folgt. Dieses Einrücken lässt sich leicht mit dem **Verschieben der Tabulatorenpeile** am oberen Dokumentenrand des Textverarbeitungsprogramms erreichen:



Kürzestzitat

Der Mohr von Tunis tritt in Schillers Trauerspiel mit den Worten „der Mohr kann gehen“ ab und zeigt hiermit seine Enttäuschung über die vorangegangene Situation. (Schiller, Die Verschwörung des Fiesco zu Genua, III, 4)

Kurzzitat

Frauen scheinen in den Zünften des 16. und 17. Jahrhunderts kaum vertreten gewesen zu sein, doch gab es auch Ausnahmen:

„Umso erstaunlicher, dass man immer wieder auf Frauen trifft, die künstlerisch tätig waren. Dies geschah meist im Rahmen einer als Familienbetrieb organisierten Werkstatt, in der der Meister und seine Frau sowie Söhne und Töchter zusammen arbeiteten. (Mensger 2023, S. 173)

Langzitat

So gab es im 16. Jahrhundert bestimmte Kunstgattungen, an denen Frauen eine gewisse Teilhabe hatten, wie Ariane Mensger ausführt:

„Bot also die Druckgrafik Frauen andere oder gar mehr Möglichkeiten der aktiven Teilnahme am Kunstgeschehen, als es Malerei und Bildhauerei vermochten? Zu denken wäre hier etwa an das kleine, gleichsam bescheidene Format von Kupferstichen und Radierungen, das eher als Betätigungsfeld für Frauen in Betracht zu kommen schien als große Leinwände oder Fresken im öffentlichen Raum.“ (Mensger 2023, S. 173)

Regeln für direkte Zitate

Die obigen Beispiele zeigen: Direkte Zitate stehen immer in **Anführungszeichen** und gehen mit einer (verkürzten) **Quellenangabe** einher. Die Satzstellung wird unverändert vom Originaltext übernommen; Veränderungen des Originaltextes müssen gekennzeichnet werden.

3

Veränderungen in Zitaten sind nötig, wenn

- Originalstellen gekürzt werden,
- der Satzbau des Originals verändert werden muss,
- Worte innerhalb des Zitates hervorgehoben werden sollen,
- zur besseren Verständlichkeit inhaltliche Ergänzungen eingebaut werden müssen oder
- Fehler (Satzbau, Zeichensetzung, ...) im Originaltext auftauchen.

**Verkürzung
von Zitaten**

Oftmals ist es nötig, ein Zitat zu verkürzen, weil nicht alle Teile eines Satzes wichtig für die Aussage sind. Diese Auslassungen müssen durch eckige Auslassungsklammern [...] gekennzeichnet werden. Der Sinn des Zitates darf dabei nicht verändert werden (→ Übung C).

„Druckgrafik wäre in dieser Hinsicht mit Miniaturmalerei zu vergleichen, die eindeutig als weibliche Domäne galt. Hinzu kommt, dass dem detaillierten [...] Arbeiten etwas Repetitives, Fleißiges anhaftet, das Assoziationen an typischerweise von Frauen praktizierte Handarbeiten hervorruft.“ (Mensger 2023, S. 173)

**Zitat mit
Veränderung**

Möchte man wörtliche Zitate in einen fortlaufenden Text einbauen, muss gegebenenfalls der Satzbau des Originalzitates behutsam verändert werden. Aber auch hier sind Auslassungen durch eckige Klammern mit drei Punkten zu kennzeichnen und eingefügte Wörter in eckige Klammern zu setzen (→ Übung E).

Bei diesen Arbeiten wären angeblich weniger Spontanität und emotionale Herangehensweisen erforderlich gewesen, sondern Geduld und Disziplin: Diese letztgenannten Eigenschaften „[entsprachen] von alters her dem Bild der tugendhaften Frau.“ (Mensger 2023, S. 173)

**Zitat mit
Hervorhebung**

Wichtige Stellen in Zitaten dürfen hervorgehoben werden; auch dies muss mittels einer Bemerkung in eckigen Klammern oder in der Kurzquellenangabe mitgeteilt werden, wobei N. N. (= nomen nominandum) durch den Namen desjenigen zu ersetzen ist, der die Hervorhebung vornimmt. Alternativ zum eigenen Namen ist auch die allgemeine Angabe „Hervorhebung durch den Verfasser / die Verfasserin“ in eckigen Klammern möglich.

„All dies beruht auf der antiken Vorstellung eines männlichen Prinzips, das aktiv formt, und eines weiblichen Prinzips, das nur passive Materie mit sich bringt.“ (Mensger 2023, S. 173; Hervorhebung durch N.N.)

oder

„All dies beruht auf der antiken Vorstellung [Hervorhebung durch N.N.] eines männlichen Prinzips, das aktiv formt, und eines weiblichen Prinzips, das nur passive Materie mit sich bringt.“ (Mensger 2023, S. 173)

3.3 Zitate und Quellenangaben

Da Zitate oft aus dem Gesamtzusammenhang einer Textfassung oder Argumentation herausgezogen werden, ist es manchmal notwendig, im Originalzitat inhaltliche Ergänzungen vorzunehmen. Diese Erläuterungen können das Verständnis beim Lesen erleichtern. Sie stehen ebenfalls in eckigen Klammern und werden durch den Zusatz „N. N.“ (Initialen des Verfassers bzw. der Verfasserin) oder durch den Hinweis „Anmerkung des Verfassers / der Verfasserin“ kenntlich gemacht.

Ergänzungen im Zitat

„Auch der häufig reproduktive Charakter von Druckgrafik könnte ein Aspekt sein, der die Technik für Frauen geeignet erscheinen ließ. Ein Topos [stereotype Redewendung, Gemeinplatz; Anmerkung d. Verfassers] in Bezug auf die geistigen und praktischen Qualitäten von Frauen war nämlich die ihnen angeblich fehlende Befähigung zur „inventio“ [Einfallsreichtum; Anmerkung d. Verfassers].“ (Mensger 2023, S. 173)

Manchmal finden sich in Texten grammatikalische Fehler oder falsch gesetzte Satzzeichen. Damit diese Fehler nicht Ihnen angerechnet werden, werden sie durch ein [sic!] (= so (steht es im Original)) kenntlich gemacht. Im nachfolgenden Beispiel findet sich im Original kein Fehler, er wurde nur zur Veranschaulichung eingefügt.

Fehler in Zitaten

„Frauen in den Druckwerkstätten [sic!] erscheinen in der Regel in dieser ausführenden Funktion. Häufig arbeiteten sie nach Vorlagen des Vaters, der auch als Herausgeber fungierte.“ (Mensger 2023, S. 174)

„Fehler“, die durch die Rechtschreibreform entstanden sind, dürfen ohne Kennzeichnung in die neue Rechtschreibung übertragen werden.

Ein Zitat innerhalb eines Zitats wird durch einfache Anführungszeichen gekennzeichnet, nachfolgend erfolgt der Quellennachweis.

Zitate in Zitaten

„Denn nunmehr waren auch Frauen zugelassen und somit nicht mehr auf Privatunterricht angewiesen. Bringen die (Kunst-)Akademien ab dem 19. Jahrhundert den Umbruch? Mitnichten! Greifen wir von den einzelnen Klassen, in denen die unterschiedlichen Gattungen der Malerei gelehrt wurden, die des Aktstudiums heraus: ‚Gemäß der zeitgenössischen medizinischen Vorstellung war der universelle Mensch im Mann verkörpert, während die Frau nur eine mangelhaft ausgebildete Version darstellte.‘ (Müller-Bechtel 2018, S. 402) [...] Auch die Etablierung des Fachs Kunstgeschichte im 19. Jahrhundert erwirkte erst einmal nicht den Wandel.“ (Tacke 2023, S. 20)

Auch einzelne Wörter, die im Originalzitat in doppelten Anführungszeichen stehen, werden mit einfachen Anführungszeichen übernommen.

Vor allem in philologischen Arbeiten müssen oftmals Zitate aus lyrischen oder dramatischen Werken eingebunden werden. Diese sind in der Regel metrisch gebunden und dürfen nicht aus dieser Metrik herausgerissen werden, sonst werden metrische Strukturen nicht erkennbar – die Beweiskraft des Zitats ginge verloren (→ Übungen C – E).

Zitieren von Versen



click & study

Digitale Ausgabe des Schülerbands



Mit der digitalen Ausgabe des Schülerbands click & study und dem digitalen Lehrermaterial click & teach wird die Unterrichtsgestaltung und Vorbereitung einfacher als je zuvor.

Einfach in der Navigation:

Im Mittelpunkt steht immer die digitale Ausgabe des Schülerbands, um die sich alle Zusatzmaterialien und Funktionen gruppieren. So finden sich alle Inhalte dort, wo sie benötigt werden.

Einfach in der Bedienung:

click & study und click & teach bieten eine Fülle an nützlichen Funktionen. Die Gestaltung und die Bedienelemente sind dennoch nicht überladen und bleiben selbsterklärend.

Einfach im Zugriff:

Mit einem Internetbrowser können Sie mit jedem Endgerät auf click & study und click & teach zugreifen. Alternativ nutzen Sie die kostenfreie App – so können Sie auch offline arbeiten. click & study kann zudem via www.bildungslogin.de verwendet werden.

Einfach für alle:

click & study und click & teach können miteinander verknüpft werden. So funktioniert der Unterricht bei Bedarf komplett digital – ideal für Tablet-Klassen und den digitalen Materialaustausch zwischen Lehrenden und Lernenden.

Weitere Informationen, kostenfreie Demoversionen und Erklärvideos finden Sie auf www.click-and-study.de und www.click-and-teach.de

click & teach

Digitales Lehrermaterial



Das und vieles mehr bieten click & study und click & teach:



Digitale Arbeitsseiten

Durch das Einfügen digitaler Arbeitsseiten besteht die Möglichkeit, auf einer zusätzlichen leeren Seite eigene Texte, Bilder, Links und Freihandzeichnungen zu hinterlegen.



Umfangreiches Lehrermaterial (nur in click & teach)

click & teach bietet umfangreiches digitales Zusatzmaterial wie zum Beispiel Lösungen, didaktische Hinweise, weitere digitale Lernanwendungen, Animationen, Arbeitsblätter, Kopiervorlagen, Tafelbilder und vieles mehr.



Lerngruppenfunktionen

Als Lehrkraft haben Sie in click & teach die Möglichkeit, Materialien in click & study freizuschalten. Im Aufgabenpool und im Forum können Lernende Aufgaben digital empfangen, wieder abgeben und sich austauschen.



Lizenzmodelle für jeden Bedarf

Egal ob nur für Sie, das Kollegium oder die ganze Schule – wir haben für jeden Bedarf ein passendes Angebot. Bestellen können Sie ausschließlich auf www.ccbuchner.de.

Lizenzmodelle click & teach

In click & teach sind immer die vollständige digitale Ausgabe des C.C.Buchner-Lehrwerks und umfangreiches Lehrermaterial enthalten. Die Laufzeit jeder click & teach-Lizenz gilt, solange das C.C.Buchner-Lehrwerk als gedrucktes Schulbuch lieferbar ist, in der Regel sind das mehrere Jahre. Inhaltlich sind alle Lizenzformen identisch.

	Einzellizenz	Einzellizenz Box	Einzellizenz flex	Kollegiums- lizenz
Lizenz- anzahl	1	1	1	beliebig viele Lizenzen für Ihr Fachkollegium (inkl. Referendare)
Weitergabe	nicht übertragbar	nicht übertragbar	übertragbar*	für das komplette Fachkollegium (inkl. Referendare)
Zugang	digitaler Freischaltcode per E-Mail	Box inkl. Karte mit Freischaltcode per Post	direkte Freischaltung im Schulkonto	direkte Freischaltung im Schulkonto
Verfüg- barkeit	im persönlichen Nutzerkonto	im persönlichen Nutzerkonto	im verknüpften Schulkonto	im verknüpften Schulkonto

*Die Einzellizenz flex kann beliebig oft an eine andere Person übertragen werden.

Schulkonto

Auf www.ccbuchner.de können sich Lehrkräfte (auch jene im Referendariat) mit ihrem Schulkonto verknüpfen und folgende Funktionen nutzen:

► **click & teach-Lizenzen erwerben und nachkaufen**

In wenigen Schritten können über die Auswahl des Fachs und des Bundeslands die Kollegiumslizenz sowie die Einzellizenzen flex per Rechnung an die hinterlegte Schule erworben werden. So kann click & teach direkt genutzt werden – ohne Wartezeit!

► **click & teach-Lizenzen verwalten und übertragen**

Daneben kann die Zuordnung der Lizenzen zu Mitgliedern des Fachkollegiums eingesehen und verwaltet werden. Fachfremden Lehrkräften kann ebenfalls manuell eine Lizenz zugewiesen werden. Wurde eine Einzellizenz flex erworben, erfolgt im Schulkonto die Zuordnung bzw. die Übertragung.

► **Zugriffsrechte verwalten**

Im Schulkonto können für alle verknüpften Kolleginnen und Kollegen die Rechte (*Lizenzen kaufen, Lizenzen verwalten, Zugriffsrechte bearbeiten, Schuldaten bearbeiten und Schulkollegium verwalten*) individuell vergeben werden.

Lizenzmodelle click & study

Auch in click & study ist immer die vollständige digitale Ausgabe des C.C.Buchner-Lehrwerks enthalten. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Zugang zur digitalen Ausgabe über einen Freischaltcode, der per E-Mail an sie verschickt wird. Verfügbar ist click & study dann im persönlichen Nutzerkonto der Schülerinnen und Schüler. Die Lizenzen sind nicht übertragbar.

click & study	Einzellizenz	Einzellizenz Print Plus
Preis	Normalpreis	Wenn das gedruckte Schulbuch eingeführt ist, ist pro Buch eine Jahreslizenz ab 1,90 € erhältlich.
Laufzeit	12 + 1 Monat ab Freischaltung	12 + 1 Monat ab Freischaltung
Lizenzanzahl	1	1 pro eingeführtem Schulbuch

Stand: 01.01.2024

Sie haben Fragen?

Unsere Kolleginnen und Kollegen in der Digital-Beratung helfen Ihnen gern.

E-Mail: click-and-teach@ccbuchner.de | click-and-study@ccbuchner.de

Telefon: +49 951 16098333 | Mo, Mi, Fr: 10:00 – 11:30 Uhr | Di, Do: 14:00 – 15:30 Uhr

Weitere Informationen:

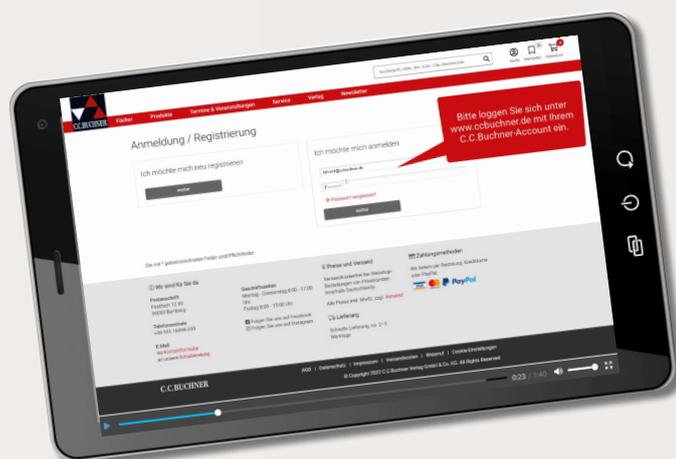
www.click-and-study.de

www.click-and-teach.de

www.ccbuchner.de/schulkonto



Erklärvideos
Schulkonto



click & study und click & teach bieten:

**Digitale Ausgabe des C.C.Buchner-Lehrwerks**

Das jeweilige Schülerbands von C.C.Buchner ist als vollständige digitale Ausgabe in click & study und in click & teach enthalten. Sie können mit verschiedenen Endgeräten (PC, Mac, Tablet) online und auch offline via App darauf zugreifen.

**Interaktives Inhaltsverzeichnis**

Das Inhaltsverzeichnis ermöglicht einen schnellen Überblick über die Inhalte der digitalen Ausgabe des Schulbuchs und die Navigation zwischen den Kapiteln. Wird es nicht benötigt, lässt es sich einfach einklappen.

**Digitale Arbeitsseite**

Durch das Einfügen digitaler Arbeitsseiten besteht die Möglichkeit, auf einer zusätzlichen leeren Seite eigene Texte, Bilder, Links und Freihandzeichnungen zu hinterlegen.

**Umfangreiches Lehrermaterial**

click & teach bietet zahlreiche digitale Zusatzmaterialien. Hier erhalten Sie Zugriff auf perfekt abgestimmte Inhalte wie zum Beispiel Lösungen, didaktische Hinweise, digitale Lernanwendungen, Animationen, Arbeitsblätter, Kopiervorlagen, Tafelbilder und vieles mehr.

**Unterrichtsplaner**

Der Unterrichtsplaner sorgt dafür, dass Sie in click & teach alle Materialien immer in der gewünschten Abfolge griffbereit haben. Strukturieren, kommentieren und präsentieren Sie die Materialien ganz nach Ihren Wünschen.



click & study und click & teach bieten:

		click & study	click & teach
	<p>Digitale Inhalte und Links</p> <p>Über Spots erhalten Schülerinnen und Schüler Zugriff auf Links und Zusatzmaterialien, die im gedruckten Schulbuch über Mediacodes zugänglich sind. So lassen sich z. B. Erklärvideos, gestufte Hilfen oder interaktive Lernanwendungen einfach in das Unterrichtsgeschehen integrieren.</p>	✓	✓
	<p>Toolbar mit vielen nützlichen Funktionen</p> <p>Der moderne Reader bietet Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern nützliche Bearbeitungsfunktionen wie Markieren, Kopieren, Zoomen und Suchen. Dazu gibt es das Lesezeichen sowie einen Freihandstift für Skizzen und Notizen.</p>	✓	✓
	<p>Materialfreischaltung</p> <p>Als Lehrkraft haben Sie in click & teach die Möglichkeit, Materialien für eine ausgewählte Lerngruppe oder für einzelne Lernende in click & study freizuschalten und so schnell zu übermitteln.</p>	✓	✓
	<p>Aufgabenpool</p> <p>In diesem Bereich können die Lernenden Aufgaben digital empfangen und wieder abgeben. Schülerinnen oder Schüler sehen beim Hochladen der Aufgaben immer nur ihre eigenen Dateien. Den Überblick über den gesamten Aufgabenpool hat ausschließlich die Lehrkraft.</p>	✓	✓
	<p>Forum</p> <p>Das Forum ist das digitale Pendant zum gemeinsamen Gespräch im Klassenzimmer und funktioniert wie ein Gruppenchat. So können sich Lernende und Lehrende unkompliziert austauschen.</p>	✓	✓
	<p>Materialimport</p> <p>Das umfangreiche digitale Lehrermaterial können Sie mit Ihren eigenen Dokumenten wie Bildern, Audios, Videos oder Textdokumenten anreichern. Mit dem Materialimport laden Sie diese Dateien hoch und platzieren sie mit einem eigenen Spot auf den digitalen Schulbuchseiten.</p>	—	✓

Das Tor zu allen digitalen Bildungsmedien



BILDUNGSLOGIN

Ein Login – alles drin.



UNSERE MISSION:

Wir wollen einen individuellen und anmeldefreien Zugriff auf alle digitalen Bildungsmedien und E-Books für Lernende und Lehrende ermöglichen.

Die volle Transparenz und einfache Steuerung zum Einsatz digitaler Medien über alle Anbieter hinweg wird Realität.



IHR NUTZEN:

Mit BILDUNGSLOGIN sparen Sie Zeit! Der Verwaltungsaufwand digitaler Medien verringert sich mindestens um 50 Prozent.

Ebenso entfallen viele Anfragen von Schülerinnen und Schülern zu Passwörtern, Benutzernamen und fehlenden Medien.



VORAUSSETZUNGEN:

Keine!

BILDUNGSLOGIN bietet für jede Ausgangslage eine Lösung an. Empfehlenswert ist jedoch die Integration in Ihr Schulportal, damit Sie bestehende Nutzerkonten auch für den Zugriff auf alle digitalen Bildungsmedien verwenden können.



UMSETZUNG:

Starten Sie schon heute und fügen Sie BILDUNGSLOGIN in wenigen Tagen Ihrem schulischen IT-Angebot hinzu!

Alle Informationen und Unterstützung erhalten Sie unter:
www.bildungslogin.de oder service@bildungslogin-support.de



ZUKUNFT:

Die nahtlose Verbindung von Medien, Schulplattformen und Lernmanagementsystemen wird stetig weiterentwickelt.

Gehen Sie mit der Zeit und nutzen Sie fortan digitale Medien und E-Books direkt aus Ihrem schulischen Portal.

Unsere WebSeminare für Bayern

Wir unterstützen und begleiten Sie beim Umsetzen des aktuellen LehrplanPLUS – und das nicht nur mit unseren neuen Lehrwerken. Wir möchten Ihnen Anregungen bieten, Materialien vorstellen und Gelegenheit zum Gedankenaustausch geben.

Deshalb bieten wir Ihnen WebSeminare an, für die Sie auch eine Teilnahmebestätigung erhalten.

Natürlich finden Sie uns ebenfalls auf überregionalen Messen und Kongressen.



Detaillierte Informationen und Termine finden Sie auf www.ccbuchner.de/veranstaltungen.

Wir freuen uns auf spannende Veranstaltungen, auf gute Gespräche und vor allem auf Sie!



Nichts mehr verpassen:
Unser Newsletter
mit allen aktuellen Terminen

Abonnieren Sie jetzt unseren Veranstaltungsnewsletter!
Damit sind Sie fächerübergreifend immer über die aktuellen Termine von C.C.Buchner informiert und können sich Ihren Platz sichern.

Sie wünschen persönliche Beratung?
Unser Schulberatungsteam für Bayern ist für Sie da
– vor Ort, telefonisch und online:



Dr. Katrin Brogl

Mobil: 0178 6012379

E-Mail: k.brogl@ccbuchner.de



Annette Goldscheider

Telefon: 0821 2593648

Mobil: 0171 6012371

E-Mail: goldscheider@ccbuchner.de



Kilian Jacob

Mobil: 0171 6012375

E-Mail: jacob@ccbuchner.de

Sie benötigen weitere Exemplare
dieser Leseprobe* für Ihre Fachkonferenz?

1

Geben Sie auf www.ccbuchner.de die Bestellnummer **L29050** in die Suchleiste ein.

L29050

2

Legen Sie die kostenfreie Leseprobe (1 Exemplar pro Person) und ggf. weitere Produkte in Ihren **Warenkorb**.



3

Folgen Sie den weiteren Anweisungen, um den Bestellvorgang abzuschließen.

*Nur solange der Vorrat reicht.

+

Oder
direkt über:

